

MITTEILUNGSBLATT DER KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



Studienjahr 2002/2003

Ausgegeben 2. 10.2002

1. Stück

1. Ergebnis der Wahl des Leiters und des Stellvertreters des Instituts für Europarecht
 2. Ergebnis der Wahl eines Mitgliedes aus dem Kreis der Universitätsassistentinnen und Universitätsassistenten sowie der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Forschungs- und Lehrbetrieb in die Studienkommission für die Studienrichtung Klassische Philologie gemäß UOG 1993
 3. Mitteilungen
 4. Planstellenausschreibungen
-

1.

Ergebnis der Wahl des Leiters und des Stellvertreters des Instituts für Europarecht

In der am 9. September 2002 durchgeführten Wahl wurden für den Rest der Funktionsperiode bis 31. Dezember 2003

O.Univ.-Prof. Dr. Christian **Callies**

zum Leiter sowie

Ao.Univ.-Prof. Dr. Hubert **Isak**

zum Stellvertreter des Leiters des Instituts für Europarecht gewählt.

Der Stellvertreter des Institutsleiters:
Isak

Das nächste Mitteilungsblatt erscheint am 16. Oktober 2002.

Redaktionsschluss: Dienstag, 8. Oktober 2002.

E-Mail-Adresse: mitteilungsblatt@uni-graz.at

Internet-Adresse: <http://www.uni-graz.at/zvwww/miblatt.html>

2.

Ergebnis der Wahl eines Mitgliedes aus dem Kreis der Universitätsassistentinnen und Universitätsassistenten sowie der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Forschungs- und Lehrbetrieb in die Studienkommission für die Studienrichtung Klassische Philologie gemäß UOG 1993

In der am 24. September 2002 durchgeführten Wahl eines Mitgliedes aus dem Kreis der Universitätsassistentinnen und Universitätsassistenten sowie der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Forschungs- und Lehrbetrieb in die Studienkommission für die Studienrichtung Klassische Philologie wurde gewählt:

Mitglied:

VAss. Mag. DDr. Gernot **Krapinger**

Die stellvertretende Vorsitzende der Wahlkommission für die Personengruppe der Universitätsassistentinnen und Universitätsassistenten sowie der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Forschungs- und Lehrbetrieb an der Karl-Franzens-Universität Graz:
Copony

3. MITTEILUNGEN

3.1 MOEL-Plus-Förderungsprogramm für Forschungs- und Lehraufenthalte

Ziel: Österreich hat aufgrund seiner geographischen Lage, seiner historischen und kulturellen Verbindungen und der aktuellen Perspektiven der EU-Erweiterung ein besonderes Interesse an einer engen Zusammenarbeit in allen wissenschaftlichen Disziplinen mit Lehr- und Forschungseinrichtungen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa. Seit dem Ende der europäischen Ost-Westteilung hat sich jedoch im Forschungs- und Lehraustausch zwischen den MOEL-Staaten und Österreich eine starke Asymmetrie herausgebildet, die mit Hilfe der MOEL-Stipendien reduziert werden soll.

Inhalt: Das MOEL-Plus-Förderungsprogramm gliedert sich in zwei Programmteile:

1. Forschungsaufenthalte; 2. Lehraufenthalte. Das Programm soll:

- Lehr- und Forschungsaufenthalte an mittel-, ost- und südosteuropäischen Universitäten sowie ausgewiesenen außeruniversitären Forschungseinrichtungen (einschließlich Archiven, Bibliotheken, Museen) in einem zeitlichen Umfang von 3 bis 6 Monaten, in Ausnahmefällen auch bis 12 Monaten ermöglichen und
- neben der Stimulierung individueller Lehr- und Forschungskontakte den Aufbau längerfristiger Forschungsnetzwerke im mitteleuropäischen Raum fördern.

Ausgenommen von einer Förderung sind Lehraufenthalte zu Sprachausbildungszwecken.

Voraussetzungen: BewerberInnen für ein Stipendium müssen

- einen akademischen Abschluss ausweisen können,
- die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen oder das Zentrum ihrer Lebensinteressen seit mehreren Jahren in Österreich haben,
- in dem Gebiet des angestrebten Vorhabens bereits wissenschaftlich gearbeitet bzw. gelehrt haben und dies durch Fachpublikationen (in einer dem Karriereverlauf entsprechenden Anzahl) bzw. durch entsprechende Angaben zu bisher abgehaltenen Lehrveranstaltungen belegen können,
- über die für das jeweilige Vorhaben erforderlichen Fremdsprachenkenntnisse verfügen,
- während der Dauer des Stipendiums ihren Wohnort am Gastort einrichten.

Antragstellung: Die Antragstellung kann grundsätzlich nur im vorhinein erfolgen. Bei der Antragstellung ist ein elektronischer Erfassungsbogen (siehe http://www.oefg.at/oefg/frm_moel.htm) auszufüllen. Dem begleitenden schriftlichen Ansuchen sind die unter http://www.oefg.at/oefg/frm_moel.htm genannten Beilagen beizugeben.

Einreichschluss ist jeweils ein Monat vor dem Entscheidungstermin (5 Entscheidungstermine pro Jahr werden jeweils zu Ende eines Jahres für das Folgejahr unter www.oefg.at bekannt gegeben).

Einreichtermin 2002: 6. November 2002.

Einreichtermine 2003: Die Termine werden Ende November bekannt gegeben.

Die Entscheidungssitzung findet jeweils 1 Monat nach dem Einreichtermin statt.

Förderungsleistungen: Gefördert werden die Aufenthalte in Form von:

- Grundstipendien: Die Höhe des Stipendiums beträgt monatlich EUR 1.850 (brutto).
- Zusatzstipendien: Habilitierten wird ein Zusatzstipendium von monatlich EUR 500 gewährt.
- Reisekostenzuschuss: Je nach der Entfernung des Aufenthaltsortes wird eine Reisekostenpauschale in der Höhe von 200, 400, 600, oder 800 Euro gewährt.
Es können auch Reisekosten für die mitreisende Familie beantragt werden, sofern diese den/die StipendiatIn für sechs Monate begleitet.
- In begründeten Ausnahmefällen kann das Stipendium aufgestockt werden.

Nähere Info über Antragsunterlagen, Vergabe und Abwicklung:

http://www.oefg.at/oefg/frm_moel.htm

3.2 Vorinformation über die Ausschreibung von Ethik-Studien der EU-Kommission

Die Europäische Kommission beabsichtigt die Einleitung von 3 Ausschreibungen im Rahmen des Europäischen Forschungsraums und die Implementierung der Ethikkomitees des Aktionsplans "Wissenschaft und Gesellschaft":

1. Bereitstellung von Studien über ethische Verhaltensnormen in der Forschung

Verhaltensnormen sind Schlüsselemente, denen bei der professionellen Arbeit von WissenschaftlerInnen (ÄrztInnen, GenetikerInnen usw.) Rechnung getragen werden muss. Im Hinblick auf den europäischen Forschungsraum, das 6. Rahmenprogramm und den Aktionsplan "Wissenschaft und Gesellschaft" soll der Auftrag zur Kontrolle der auf EU-Ebene angenommenen Normen beitragen. Dies ist das Kernziel der oben genannten EU-Dokumente, in denen gesagt wird, dass FTE-Maßnahmen an die in der EU-Charta der Grundrechte enthaltenen ethischen Prinzipien geknüpft werden müssen. Der Auftrag soll zum Erreichen dieses Zieles beitragen. Der veranschlagte Wert für diese Beschaffung beträgt 60.000 EURO.

2. Bereitstellung einer Studie über Schulungskurse für ethische Fragen in der Forschung

Der Auftrag soll zu einem Vergleich derjenigen Bildungssysteme in Europa beitragen, die ethische Fragen in den Bildungsprogrammen wissenschaftlicher Fakultäten integriert haben. Sowohl der Europäische Forschungsraum als auch der Aktionsplan "Wissenschaft und Gesellschaft" unterstreichen, dass es einen Bedarf an Förderung der weiteren Entwicklung von F&E-Maßnahmen gibt, die Antworten auf gesellschaftliche und ethische Fragen bereitstellen können. Der Auftrag soll der Kommission dazu dienen, bestmögliche Strategien zu fördern, um die oben genannten Ziele zu erreichen. Der veranschlagte Wert für diese Beschaffung beträgt 40.000 EURO.

3. Bereitstellung einer Studie über einzelstaatliche, internationale und professionelle Schulungsmaterialien zu ethischen Fragen in der Forschung

Der Auftrag soll ein Beitrag zur Maßnahme 31 des Aktionsplans "Wissenschaft und Gesellschaft" sein: „Modellkurse sollen entwickelt werden, damit die ForscherInnen im Bereich Ethik sensibilisiert werden.“ Dies steht in Einklang mit der Politik des 6. Rahmenprogramms (Artikel 3), in dem es heißt, dass EG-Forschungsmaßnahmen mit den in der EU-Charta der Grundrechte enthaltenen ethischen Prinzipien vereinbar sein müssen. Der veranschlagte Wert für diese Beschaffung beträgt 40.000 EURO.

Voraussichtlicher Beginn der Verfahren: Zweites Halbjahr 2002.

Nähere Auskünfte: Europäische Kommission, Generaldirektion Forschung, Referat C3 – Ethik der Wissenschaft und Forschung, Att: Frau Barbara Rhode, B-1049 Bruxelles/Brüssel. Tel.: (32-2)296 16 11. Fax: (32-2) 298 46 94.

3.3 APART – Austrian Programme for Advanced Research and Technology

Die Österreichische Akademie der Wissenschaften (OeAW) schreibt im Rahmen von APART Stipendien für alle Bereiche der Forschung aus.

Voraussetzungen: Doktorat, Nachweis wissenschaftlicher Leistungen (Fachpublikationen) sowie Darstellung eines Forschungsvorhabens.

APART fördert junge, hochqualifizierte WissenschaftlerInnen mit einem Forschungsstipendium für drei Jahre, das sowohl im In- als auch im Ausland in Anspruch genommen werden kann. APART kann sowohl zur Vorbereitung einer Habilitation oder habilitationsäquivalenter Leistungen als auch zur Fortführung des in diesem Rahmen Erarbeiteten in Anspruch genommen werden.

AntragstellerInnen müssen nachweisen können, dass der Mittelpunkt ihrer Lebens- und/oder ihrer Forschungsinteressen in Österreich ist.

Einreichtermin: 31. Oktober 2002 (Die Vergabe erfolgt im März 2003).

Information: Abteilung für Stipendien und Preise der OEAW; Mag. Lottelis Moser, A-1010 Wien, Dr. Ignaz-Seipel-Platz 2, Tel: 01 51581-207, Fax: 01 51581-1264, moser@oeaw.ac.at, www.stipendien.at

3.4 Max Kade-Forschungsstipendien für die USA

Dieses Stipendium soll hochqualifizierten, jungen promovierten WissenschaftlerInnen auf dem Gebiet der Naturwissenschaften, der Medizin und der Technischen Wissenschaften zukommen, die bereits durch eine Tätigkeit an Universitäten oder wissenschaftlichen Forschungsinstituten ausgewiesen sind und die Fähigkeit zu selbständiger Forschungs- und Lehrtätigkeit haben.

Die AntragstellerInnen sollten über ausreichende Englischkenntnisse verfügen und nachweisen können, dass der Mittelpunkt ihres Lebens in Österreich ist, sofern sie nicht österreichische StaatsbürgerInnen sind.

Es wird erwartet, dass die StipendiatInnen nach Beendigung ihres Forschungsaufenthaltes zu ihren Heimatinstitutionen zurückkehren.

Einreichtermin: 15. Oktober 2002 (Die Vergabe erfolgt im Jänner 2003).

Information: Abteilung für Stipendien und Preise der OEAW; Mag. Lottelis Moser, A-1010 Wien, Dr. Ignaz-Seipel-Platz 2, Tel: 01 51581-207, Fax: 01 51581-1264, moser@oeaw.ac.at, www.stipendien.at

3.5 BMW Scientific Award 2003; Ausschreibung

Ziel: Der BMW Scientific Award 2003 soll Ideen und Talente von NachwuchswissenschaftlerInnen fördern und steht unter dem Motto "Passion for Innovation": Das Phänomen Innovation ist die Basis unserer Weiterentwicklung, der Evolution der Menschheit. Die Faszination am Neuen ist es, die ForscherInnen und ErfinderInnen immer wieder an ihre Grenzen treibt und sie diese überschreiten lässt. Welche innovativen Trends bestimmen unsere Mobilität in diesem Jahrtausend? Wie sehen die Visionen junger NachwuchswissenschaftlerInnen in aller Welt aus?

Gegenstand: HochschulabsolventInnen aus der ganzen Welt sind aufgerufen, Diplom- bzw. Magisterarbeiten oder Dissertationen einzureichen, die mit "Passion for Innovation" verfasst wurden. Gemäß dem interdisziplinären Ansatz des BMW Scientific Award sind Arbeiten aus juristischen, geistes-, sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten ebenso willkommen wie Beiträge aus der Medizin, den Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie der Informationstechnologie, der Architektur oder dem Design-Bereich.

Voraussetzungen: Dissertation, Diplom-, Magister- oder vergleichbare Abschlussarbeit; Fertigstellung zwischen 1. Februar 2001 und 31. Januar 2003 an einer Hochschule; Beschäftigung mit einem Aspekt des breiten Themenspektrums "Passion for Innovation"; Abfassung in Deutsch, Englisch oder Französisch.

Beurteilungskriterien: Innovationsgrad, Theorie/Grundlagenforschung, Realitätsnähe, Nutzen für Umwelt und Gesellschaft, Wirtschaftlichkeit, Form der Darstellung (Die VerfasserInnen der Arbeiten, die in die Endauswahl gelangen, werden zu einer persönlichen Präsentation vor der Jury eingeladen, die auf Deutsch oder Englisch gehalten wird).

Umfang: insgesamt EUR 70.000 Preisgeld für 6 Preise

Einreichfrist: 10. März 2003.

Information und Anfragemöglichkeit: <http://www.bmw.com/bmwd/pulse/enterprise/award/index.html>

3.6 Ausschreibung: Länderübergreifende Forschungsförderung des CERC3

Der FWF beteiligt sich in diesem Jahr erstmals an der TransNat Initiative des "Chairmen and Directors of European Research Councils' Chemistry Committees" (CERC3). Dieses Programm ermöglicht maximal 4 ProjektpartnerInnen aus mindestens 2 der beteiligten Länder einen gemeinsamen Antrag für ein Forschungsprojekt (Laufzeit bis zu 3 Jahre) zu stellen, bei dem aufgrund der länderübergreifenden Kooperation wesentliche Synergieeffekte zu erwarten sind.

Im Rahmen dieser Initiative haben die Forschungsförderungsorganisationen von Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Italien, den Niederlanden, Österreich, Portugal und der Schweiz gemeinsame Regeln in Bezug auf die Antragstellung sowie ein gemeinsames Begutachtungsverfahren für länderübergreifende Forschungsprojekte ausgearbeitet. Die Finanzierung der einzelnen ProjektpartnerInnen erfolgt nach den jeweiligen nationalen Richtlinien.

Themengebiet der 1. Ausschreibung: Chemistry in Support of Sustainability (Deadline: 15.11.2002).

Themengebiet der 2. Ausschreibung: Nucleic Acids Chemistry (Deadline: 29.11.2002).

Detaillierte Informationen und Antragsunterlagen: <http://www.cerc3.net>.

Einreichung: Die Anträge sind in elektronischer Form an alle beteiligten Förderorganisationen zu übersenden. AntragstellerInnen einer österreichischen Forschungsstätte haben die bei Einzelprojekten üblichen Formblätter dem FWF nachzureichen.

Auskünfte: FWF, Dr. Reinhard Belocky Tel.: 01-505 67 40 DW 54, E-mail: belocky@fwf.ac.at

3.7 Winterthur Research Fellowship Program

Winterthur offers a residential Research Fellowship Program for scholars pursuing independent work in the Winterthur library or museum collections (Delaware, USA). Winterthur's library holdings include materials from the 17th century through 1930; museum collections contain domestic artifacts and works of art made or used in America to 1860. Approximately 24 to 26 fellowships are awarded each year to scholars pursuing promising research in American art, history, material culture, and design, or related topics in British, Continental, or Asian decorative arts and design. Applications are welcome from college and university teachers, museum and public history professionals, graduate students and independent scholars.

Lois F. McNeil Dissertation Fellowships: Winterthur awards four semesters of McNeil funding each year, at \$7,000 per semester. Applicants may apply for one semester or for the academic year. This fellowship is intended to support dissertation research in Winterthur's collections and so is particularly appropriate for candidates in the earlier stages of a project.

Winterthur Research Fellowships: Winterthur awards approximately 15 short-term fellowships each year at \$1,500 per month. This is the most general category of fellowship, open to all candidates, including those in pursuit of a graduate degree, who can demonstrate a specific need for research in our collections. Applicants need not apply for a specific named fellowship, but certain awards are designated as "Faith Andrews Fellowships" (for the study of Shaker life and material culture), "Robert Lee Gill Fellowships" (for research on American decorative arts, painting, architecture, or historic preservation) and "Dwight P. Lanmon Fellowships" (for the study of glass and ceramics).

Deadline: 15 January 2003.

Information: <http://www.winterthur.org/research/fellowship.asp>

3.8 Klimaschutzpreis der Österreichischen Hagelversicherung

Ziel: Im heurigen Jahr wird der Klimaschutzpreis der Österreichischen Hagelversicherung zum zweiten Mal ausgeschrieben. Ziel ist es, damit ein Zeichen in Richtung Forschung und Informationspolitik zu setzen.

Förderungsgegenstand: Ausgezeichnet werden herausragende wissenschaftliche Arbeiten (Diplomarbeiten, Dissertationen, Habilitationen oder Studien) und journalistische Arbeiten zu den Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels in Österreich bzw. zu adaptiven und präventiven Maßnahmen in diesem Bereich.

Einreichunterlagen: Unterlagen können schriftlich, als VHS-Video, Audio-Kassette oder CD-ROM beigebracht werden. Formloses Schreiben einseitige Kurzfassung der Arbeit, Lebenslauf, alle Unterlagen in zweifacher Ausfertigung (auch E-Mail Zusendung möglich).

Einreichadresse: Österreichische Hagelversicherung VvaG, Kennwort: Klimaschutzpreis, Lerchengasse 3-5, 1081 Wien, Tel.: 01/4031681-57, Fax: 01/4031681-31, E-mail: panzer@hagel.at

Weitere Bedingungen: Die Arbeiten dürfen nicht älter als fünf Jahre sein. Ein Bezug zum Agrarsektor ist wünschenswert, aber nicht Voraussetzung.

Dotation: je 3000,- Euro für die beste journalistische und die beste wissenschaftliche Arbeit.

Einreichfrist: 31. Oktober 2002.

Nähere Informationen: www.hagel.at/main/klimapage/Ausschreibungskriterien.PDF

MITTEILUNGEN DES BÜROS FÜR INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

Tel.: (0316) 380-2210 bis -2214 und -1245 bis -1249

Die Mitteilungen des Büros für Internationale Beziehungen sind unter der Rubrik „Aktuelles“ auf der Homepage des BIB zu finden:

<http://www.uni-graz.at/bibwww/>

Im Büro für Internationale Beziehungen gehen außerdem laufend aktuelle Informationen und Antragsunterlagen zu den diversen EU-Mobilitäts- und Forschungsprogrammen, zu Auslandsstipendien seitens des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie sonstigen geförderten Auslandsaufenthalten und Förderungspreisen ein, die auf der Webseite nur auswahlartig angeführt werden können. Ebenso erhältlich sind im BIB Informationen zu Seminaren, Kongressen, Tagungen, Kursen, Lehrgängen, Praktika, Sommerschulen und Sprachkursen im Ausland sowie diverse, für den internationalen Bereich relevante Fachzeitschriften. Bei Interesse bitte sich direkt im Büro für Internationale Beziehungen zu informieren.

Der Universitätsdirektor:
i.V. Mandl

4. AUSSCHREIBUNG VON STELLEN UND PLANSTELLEN

Aufgrund des Frauenförderungsplanes im Wirkungsbereich des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur strebt die Karl-Franzens-Universität Graz eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordert deshalb qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf.

Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen. Dabei gilt: wenn Bewerberinnen, die für die angestrebte Planstelle gleich geeignet sind wie der bestgeeignete Mitbewerber, vorhanden sind, sind diese solange vorrangig aufzunehmen, bis der Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der dauernd Beschäftigten (in Besoldungsgruppe/Entlohnungsschema/Verwendungs- und Entlohnungsgruppe aber auch bei Unterteilung in Funktionsgruppen innerhalb der betreffenden Gruppe) an der Universität mindestens 40% beträgt.

An der Karl-Franzens-Universität Graz sind davon folgende Bereiche betroffen:

Universitätsprofessuren
Universitätsassistentinnen und Universitätsassistenten
und Staff Scientists (§§49I-49v VBG)
Assistenzärztinnen und Assistenzärzte (§§ 49I-49r VBG)
Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (§§ 6-6g AbgG)
VWGR L1
Sondervertrag § 36 VBG
VWGR A1, VWGR A4, VWGR A5, VWGR P2, VWGR P3, VWGR P4, VWGR K6,
VB v5, VB h2, VB k6
SV ADV Gruppe 1, SV ADV Gruppe 2, SV ADV Gruppe 3, SV ADV Gruppe 4

Sollte sich keine Frau bewerben, muss u. U. die Ausschreibung wiederholt werden. Dies führt zu einer Verlängerung des Auswahlverfahrens. Bewerbungen im Zuge der ersten Ausschreibung werden bei der Auswahl weiterhin berücksichtigt.

Bewerbungen (mit Lebenslauf und Zeugnissen) sind unter Angabe der Kennzahl in der Zentralen Verwaltung - Personalabteilung , 8010 Graz, Universitätsplatz 3, einzureichen.

4.1 Freie Stellen für Assistentinnen und Assistenten sowie Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Wissenschaftliche Mitarbeiter

Vorbehaltlich der budgetären Bedeckbarkeit gelangen folgende Stellen zur Ausschreibung:

Rechtswissenschaftliche Fakultät

1 halbe Stelle einer Assistentin oder eines Assistenten befristet für die Dauer von 4 Jahren am Institut für Österreichisches, Europäisches und Vergleichendes Öffentliches Recht, Politikwissenschaft und Verwaltungslehre voraussichtlich zu besetzen ab 09. November 2002.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften bzw. eine dem Doktorat gleich zu wertende wissenschaftliche Befähigung.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Gute Studienleistungen, Kenntnisse auf dem Gebiet des Öffentlichen Rechts, EDV- und Fremdsprachenkenntnisse.

Ende der Bewerbungsfrist: 23. Oktober 2002 (Kennzahl: 23/152/99)

1 halbe Stelle einer Assistentin oder eines Assistenten (befristete Ersatzkraft) am Institut für Österreichisches und Internationales Zivilgerichtliches Verfahren, Insolvenzrecht und Agrarrecht zu besetzen ab sofort bis 24. Juli 2003.

Aufnahmebedingungen: Doktorat der Rechtswissenschaften oder eine dem Doktorat gleich zu wertende wissenschaftliche Befähigung. Eine dem Doktorat gleich zu wertende wissenschaftliche Befähigung ist insbesondere gegeben bei einem mit Magisterium abgeschlossenen Studium der Rechtswissenschaften, abgeschlossener Gerichts- oder Verwaltungspraxis und dem Vorliegen einer ad hoc angefertigten Hausarbeit oder einer fachlich einschlägigen Seminararbeit. Die Hausarbeit muss jedenfalls vor Dienstantritt vorliegen.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Sehr gute Kenntnisse im Fach Zivilgerichtliches Verfahren; Einsatzfreude; Organisationstalent; EDV-Kenntnisse; Fremdsprachen; Teamfähigkeit; Belastbarkeit und Flexibilität.

Ende der Bewerbungsfrist: 23. Oktober 2002 (Kennzahl: 23/154/99)

Medizinische Fakultät

1 Stelle einer Assistentin oder eines Assistenten befristet für die Dauer von 6 Jahren an der Universitätsklinik für Dermatologie und Venerologie, Klinische Abteilung für Umweltdermatologie und Venerologie voraussichtlich zu besetzen ab 02. Dezember 2002.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Studium der Humanmedizin, Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Klinische Erfahrung in Dermatologie und insbesondere Venerologie, wissenschaftliche Erfahrung im Bereich der Dermato-Venerologie.

Ende der Bewerbungsfrist: 23. Oktober 2002 (Kennzahl: 23/142/99)

2 halbe Stellen einer Assistentin oder eines Assistenten (befristete Ersatzkraft) an der Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde voraussichtlich zu besetzen ab 04. November 2002 befristet bis 30. März 2004.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Studium der Humanmedizin und Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde bzw. Doktorat der Zahnmedizin.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Wissenschaftliche Vorerfahrung im Bereich der Zahnersatzkunde.

Ende der Bewerbungsfrist: 23. Oktober 2002 (Kennzahl: 23/153/99)

1 Stelle einer Wissenschaftlichen Mitarbeiterin oder eines Wissenschaftlichen Mitarbeiters in Ausbildung (ohne Dienstverhältnis) (befristete Ersatzkraft) an der Universitätsklinik für Chirurgie voraussichtlich zu besetzen ab 02. Dezember 2002 befristet bis 31. März 2003.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Studium der Humanmedizin.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Erfahrung auf dem Gebiet der Chirurgie, EDV- und Fremdsprachenkenntnisse. Teamfähigkeit.

Ende der Bewerbungsfrist: 23. Oktober 2002 (Kennzahl: 23/155/99)

1 Stelle einer Wissenschaftlichen Mitarbeiterin oder eines Wissenschaftlichen Mitarbeiters in Ausbildung (ohne Dienstverhältnis) (befristete Ersatzkraft) an der Universitätsklinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin voraussichtlich zu besetzen ab 09. Dezember 2002 befristet bis 30. Juni 2003.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Studium der Humanmedizin.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Absolvierte Gegenfächer bzw. abgeschlossene Turnusausbildung, Notarztdiplom, einschlägige wissenschaftliche Vorerfahrung, EDV-Kenntnisse, Fremdsprachenkenntnisse.

Ende der Bewerbungsfrist: 23. Oktober 2002 (Kennzahl: 23/134/99)

Naturwissenschaftliche Fakultät

1 Stelle einer Assistentin oder eines Assistenten befristet für die Dauer von 4 Jahren am Institut für Pharmakognosie zu besetzen ab sofort.

Aufnahmebedingungen: Promotion in einem Kernfach der Pharmazie oder in einem nahe verwandten Fach.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Kenntnisse in der wirkstofforientierten Arzneipflanzenforschung, Erfahrung in der Lehre.

Ende der Bewerbungsfrist: 13. November 2002 (Kennzahl: 23/151/99)

4. 2 Freie Planstellen für Allgemeine Universitätsbedienstete

Vorbehaltlich der budgetären Bedeckbarkeit gelangen folgende Stellen zur Ausschreibung:

Medizinische Fakultät

1 halbe Planstelle einer Medizinisch-Technischen Analytikerin oder eines Medizinisch Technischen Analytikers (K/k2) am Institut für Medizinische Biochemie und Medizinische Molekularbiologie voraussichtlich zu besetzen ab 04. November 2002.

Erforderliche Qualifikationen: Abgeschlossene Ausbildung einer Medizinisch-technischen Analytikerin/eines Medizinisch-technischen Analytikers.

Erwünschte Kenntnisse: Praktische Laborerfahrung auf dem Gebiet der Biochemie, Molekularbiologie, Zellbiologie, Molekularer Genetik.

Ende der Bewerbungsfrist: 23. Oktober 2002 (Kennzahl: 24/89/99)

4.3 Ausschreibung von außeruniversitären Planstellen

Studienbeihilfenbehörde

Die Studienbeihilfenbehörde, Zentrale Verwaltung, erweitert ihr Team um eine(n) Vertragsbedienstete(n) (teilbeschäftigt im Ausmaß von 75%, Entlohnungsgruppe v2/1).

Anstellungserfordernisse:

1. Österreichische Staatsbürgerschaft
2. Persönliche und fachliche Eignung
3. Mindestalter 18 Jahre
4. Unbescholtenheit
5. Reifeprüfung (oder gleichwertiger Schulabschluss)
6. Abgeleiteter Grundwehr- oder Zivildienst

Bewerbungen sind bis spätestens 11. November 2002 zu richten an:

Studienbeihilfenbehörde

z.Hd. Mag. Stangl

Gudrunstrasse 179, 1100 Wien

Generalsekretariat der Österreichischen Rektorenkonferenz

Im Generalsekretariat der Österreichischen Rektorenkonferenz gelangt eine

Vertragsbedienstetenplanstelle v1 (vollbeschäftigt, Ersatzkraft)

ehestmöglich und befristet bis 31. 12. 2003 zur Besetzung.

Aufgabenbereich: Fragen der Universitätsfinanzierung und Universitätsstatistik, Analyse von Daten zum tertiären Bildungsbereich, forschungs- und technologiepolitische Fragestellungen

Aufnahmevoraussetzung: abgeschlossenes Universitätsstudium, bevorzugt mit wirtschaftswissenschaftlicher Ausrichtung

Erwünschte Qualifikationen: ausgezeichnete EDV-Kenntnisse, Fremdsprachenkenntnisse, Erfahrung im Universitätsbereich, Organisationsgeschick und Teamfähigkeit

Ihre Bewerbung einschließlich der üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis spätestens 25. Oktober 2002 an das Generalsekretariat der Österreichischen Rektorenkonferenz, Liechtensteinstraße 22, 1090 Wien, z.Hd. Mag. Heribert Wulz.

Bewerberinnen und Bewerber haben keinen Anspruch auf Abgeltung von allfälligen Reise- und Aufenthaltskosten.

Der Universitätsdirektor:
i.V. Mandl